

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.															
Staudenfluren am Wald westlich von Dörgelin						X								0407 - 231 4020																					
Standort /Geologie														Anschluß in TK																					
Grundmoräne, vermoorte Senke																																			
Naturraum						Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz						Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.											
310												161 - 0247						161 - 0248						4261											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha						Größe in m						min. Breite in m						max. Breite in m					
Demmin						Dargun, Stadt																													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																																			
20322																																			
Schutzmerkmale						NLP						FND						NP						FiB											
geschützt nach §20 LNatG M-V						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.											
X						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat											
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																	
Code						V H F V H D																													
%98						2																													
Vegetationseinheiten																																			
Brennessel-Sumpfkatzdistel-Hochstaudenflur, Brennessel-Sumpfseggen-Hochstaudenflur, Rohrglanzgras-Flatterbinsen-Staudenflur, Brennessel-Staudenflur																																			
Habitate + Strukturen																																			
Beschreibung / Besonderheiten																																			
Am Rande eines sekundär vernähten Moorbereiches, zwischen Waldkante und intensiv genutzten Acker, liegt eine aufgelassene Feuchtwiesensenke, heute mit feuchten Hochstaudenfluren, in denen sich noch sehr wenige Feuchtwiesenarten erhalten haben (Moor-Labkraut, Kuckuckslichtnelke). In weiten Teilen dominiert die Sumpfseggen-Kratzdistel (Brennessel-Sumpfkatzdistel-Hochstaudenflur) auf ca. 2/3 der Fläche dominiert Sumpfsegge (Brennessel-Sumpfseggen-Hochstaudenflur). Im Randbereich treten Rohrglanzgras und Flatterbinse dominant auf (Rohrglanzgras-Flatterbinsen-Staudenflur). Auf Anmoorbereichen am Rand dringen Brennessel-Staudenfluren ein. Der Standort ist überwiegend feucht, sehr nährstoffreich, an degradierten Torf, gestört. Eine Entwässerung hat stattgefunden, in letzter Zeit ist jedoch eine Wiedervernässung eingetreten.																																			
Wertbestimmende Kriterien																																			
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																							
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																							
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																							
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																							
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																							
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																							
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																							
Struktur- und Habitatreichtum																																			
Gefährdung																																			
keine Gefährdung X																																			
Empfehlung																																			
Eine extensive Mähnutzung könnte über mehrere Jahre wieder zur Etablierung einer Feuchtwiese führen.																																			
ZMM																																			

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 4 0 7 - 2 3 1 - 4 0 2 0																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
k Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				k poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												g Senke / Strecksenke											
gestörter Boden												Kerbtal											
												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						g Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
g aufgelassen						Erholung						Grünland. intensiv						Trockenbiotop					
keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						k Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																							
k g						k g						k g						k g					
Acker						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
Wiese						Verkehr						Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Weide						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
forstliche Nutzung						sonstige Nutzung:						g Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
												Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis Cirsium palustre Juncus effusus																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calamagrostis canescens Lycopus europaeus Scutellaria galericulata Epilobium palustre Mentha aquatica Urtica dioica Galeopsis speciosa Phalaris arundinacea <u>Galium uliginosum</u> Polygonum amphibium																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calamagrostis epigejos Phragmites australis <u>Lychnis flos-cuculi</u> Ranunculus repens Lysimachia vulgaris Typha latifolia Peucedanum palustre																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 28.09.2000											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Fischer												Foto: 1				Folgeseiten: 0							